

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206. Redaktion Ring 3141. Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5552.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweigstelle, Rigarenstraße 141, Kattbühlstraße 140, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. Wöchentlich 1.50 M., monatlich 6.00 M., von der Post abgeholt 6.41 M. — Preis im Haus 6.00 M. —

Anzeigenpreis: 10 Zeilen für 1000 Mal. Einzelne Anzeigen unter Nr. 100. — M., auswärts 12. — M., Anzeigen unter Nr. 101. — M., Stellenangebote 20. — M., Familienangelegenheiten, Verträge, Verdingungen und Wohnungsangelegenheiten 10. — M., Kleinanzeigen pro Wort 2. — M., das letzte Wort 3. — M., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Hauptredaktion einreichen. Die Anzeigen werden in der nächsten Nummer abgedruckt.

Generalfreie im Ruhrgebiet?

Die Betriebsräte für Freilassung der Betriebsleiter oder Streit.

Düsseldorf, 20. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Betriebsräte der Thyssen-Werke, die insgesamt 65 000 Arbeiter vertreten, machten am Sonnabend nachmittag dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf anlässlich der Verhaftung von Fritz Thyssen einen Besuch, um mit ihm evtl. Maßnahmen zu besprechen. Der Regierungspräsident, Genosse Grünher, begab sich mit den Betriebsräten zu den kommandierenden Generalen der Besatzungstruppe. Unter anderem forderten die Betriebsräte die sofortige Freilassung von Fritz Thyssen, andernfalls erfolgt sofortige Einstellung der Arbeit bis zur Freilassung.

Über die Verhandlungen des Gesamtbetriebsrates der Thyssen-Werke, die am Sonnabend in Gegenwart des Regierungspräsidenten Genossen Grünher und von Vertretern der freien und christlichen Gewerkschaften stattfanden, wird noch folgendes bekannt: Weder General Dognoutte noch General Simon waren für die Abordnungen zu erreichen, die im Auftrage von 65 000 Arbeitern und Angehörigen die sofortige Freilassung Fritz Thyssens und Wiedereröffnung der Reichsbankstellen verlangten. Auch General Davigny war plötzlich unpäßig. So empfing sie Oberst Königer, dem die Betriebsräte unter Ueberrückung einer schriftlichen Erklärung mit energischen Worten ihre Forderungen unterbreiteten. Dabei entspann sich eine erregte Auseinandersetzung, zumal der Oberst Bemerkungen fallen ließ, die die Einstellung der Arbeiter herausforderte; unter anderem machte er einen Erpressungsversuch und erklärte, die Bestrafung Thyssens vor dem Kriegsgericht würde milder ausfallen, wenn die Arbeiter bei der Arbeit blieben. Dann wieder erklärte der Oberst, was die Arbeiter für die Reichsbank einzutreten hätten? worauf ihm die Entschiedenheit ihre Meinung über die wirtschaftliche Bedeutung der Reichsbank für ihren Industrieunternehmen zum Ausdruck brachten. Die Betriebsräte forderten, in kürzester Frist General Dognoutte, den kommandierenden Generalen zu sprechen und überließen die Verantwortung der französischen Regierung für alle Folgen, wenn Fritz Thyssen nicht vor Montag früh 6 Uhr freigelassen sei.

Eine Vertretung der Arbeiter und Angestellten der Essener Steinkohlenbergwerke und der angeschlossenen Zechen hat sich nach Mainz begeben, um gegen die Verhaftung ihres Generaldirektors Tengelmann und der übrigen Bergbeamten Protest einzulegen und deren Freilassung zu fordern.

Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen die verhafteten deutschen Bergbeamten und Grubendirektoren soll am Dienstag nachmittag in Mainz stattfinden. Als Angeklagte erscheinen Fritz Thyssen, Generaldirektor Tengelmann, Bergassessor Döbe, Generaldirektor Reiten, Generaldirektor Wittenberger, Generaldirektor Spinbler, Oberbergamt Wrensen, Geheimer Oberbergamt Raiffeisen und der Präsident des Landesbergamtes Düsseldorf, Schultus.

Die verhafteten Leiter des Dortmunder Volk- und Telegraphenamtes Länger und Jemel, die bereits nach Düsseldorf gebracht waren, sind wieder freigelassen worden. Auch die Verhaftung eines Reichsbahnbetriebspräsidenten Jahn ist wieder aufgehoben worden. Desgleichen sind Jollat Bernhard und Jollatmann Mate in Dortmund wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Nachdem infolge der Verhaftungen bereits am Sonnabend auf vielen Gruben Streiks ausgebrochen waren, ist für Montag mit größeren Arbeitsniederlegungen zu rechnen. Vor allem ist der Streik in sämtlichen Betrieben Thyssens angekündigt.

Infolge eines Eingriffs der Besatzungsbehörde haben am Sonntag früh die Beamten und Arbeiter des Hauptbahnhofs Dortmund ihre Arbeit eingestellt.

Das Eintreten der Bergarbeiter und Eisenbahner für ihre Direktoren mit den stärksten Mitteln geschieht aus der einfachen Einsicht heraus, daß ohne die Betriebsleiter die Produktion im Ruhrgebiet zum Erliegen kommen muß und der Wiederaufbau der Arbeitsorganisation unter den französischen Bajonetten auch den Arbeitern eine Minderung ihrer Rechte bringen muß. Die massenhafte Haltung der Ruhrarbeiter, die ihr Recht zur Abwehr der Gewalt einsetzten, verpflichtet nicht nur alle anderen Bevölkerungsgruppen und -Klassen Deutschlands und die Arbeiterschaft der ganzen Internationalen zur Solidarität; sie legt auch der Reichsregierung die Pflicht auf, ihrerseits nun die wirtschaftliche Abwehr durch die Bevölkerung selbst durch die Anwendung diplomatischer Mittel, etwa zur Erreichung eines Schiedsspruchs des Völkerbundes zu ergänzen. Gegenüber der Drohung des französischen Militarismus liegen darin immer noch unsere günstigsten Chancen.

Ein Aufruf für eine vaterländische Streikflotte.

Einen Aufruf für eine vaterländische Streikflotte erlassen von Wägen aus Professor Lupo Brentano und der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Genosse Erhard Auer. Die Flotte ist dazu bestimmt, die Arbeiter des Ruhrgebietes in ihrem Widerstand gegen die Franzosen zu unterstützen.

Drei Vorschläge Macdonalds.

Kreuzer meldet: In einer Rede in Glasgow sagte Ramsay MacDonald, die französische Regierung suche eine militärische Politik zu verwirklichen, die sie bei Abschluß des Waffenstillstandes mit Widerstreben ausgegeben habe. Frankreichs Politik zielt auf eine Zurückverlegung Deutschlands auf Kosten der Wohlfahrt des übrigen Teiles Europas hin. Es würde besser sein, mit Frankreich zu sprechen, als gemeinsam der Zerstörung entgegenzugehen.

Eine weitere Meldung berichtet über Mac Donalds politische Vorschläge:

In einer Rede anlässlich einer großen Kundgebung der unabhängigen Arbeiterpartei in Glasgow verlangte Genosse Ramsay MacDonald, daß die Frage der Rechtmäßigkeit des Eindringens in das Ruhrgebiet an das Schiedsgericht des Völkerbundes im Haag verwiesen werde. Ferner forderte Macdonald die Zurückziehung der britischen Besatzungstruppen, insofern deren Anwesenheit die gegenwärtigen politischen und militärischen Ziele der französischen Regierung unterkäme. Schließlich schlug Macdonald eine Gegenpolitik, ein wirtschaftliches Abereinkommen zwischen Großbritannien und Deutschland vor.

Mit dieser Politik erfüllt wenigstens die englische Arbeiterpartei Forderungen, die unser allverehrter Genosse Ed. Bernstein im „Vorwärts“ mit seiner ganzen internationalen Autorität, die gerade in England viel gilt, an die englische Regierungspolitik stellt. Er verlangt:

„Ich habe lange genug im englischen Volk gelebt, um zu wissen, wie sehr das, was sich jetzt im Ruhrgebiet abspielt, und vielleicht morgen schon auf weitere Teile Deutschlands ausgebreitet wird, seinen Reichsgegriffen widerspricht und zweifelt daher seinen Augenblick, daß die große Mehrheit des englischen Volkes das Vorgehen der heute in Frankreich Regierenden von Grund aus mißbilligt.“

Aber die bloße Mißbilligung genügt in diesem Falle nicht. Als Miturheber und Mitunterzeichner des Versailler Diktats darf sich England nicht mit einer bloßen Geste des Bedauerns der Verpflückung entziehen, die es durch diesen auf sich geladen hat. Ich weiß, daß ich unabhängigen Engländern und insbesondere seinen sozialistischen Arbeitern aus dem Herzen spreche, wenn ich ihnen zurufe: „Euer Land hat im Verein mit Frankreich Deutschland auferstanden gefehlt, der Gewalt mit dem Herzen zu begegnen; es hat dies mit dem Verprechen getan, Deutschland dafür einen festen, gerechten und dauerhaften Frieden“ zu sichern (Einleitung des Versailler Vertrags); es ist daher verpflichtet, sein Möglichstes zu tun, daß diese Entwaffnung Deutschlands seinem Volke nicht zum Fluch, nicht zum Freibrief für einen überwollenden Raubzug wird, dessen wirtschaftlichen Geländungsprozess zu unterbinden.“

Daß letzteres, wenn es nicht der vorbeachtete Zweck des Vorgehens der gegenwärtigen Regierung Frankreichs ist, doch bei weiterem Fortschreiten auf der eingeschlagenen Bahn dessen Wirkung sein muß, kann nach dem, was wir nunmehr vor uns sehen, keinem Zweifel mehr unterliegen. Jeder Tag, man könnte fast sagen, jede Stunde, zeitigt neue Akte brutaler Eingriffe in der französischen Militärs in das deutsche Wirtschaftsleben, neue Gewaltmaßnahmen, welche die Bevölkerung der besetzten Ortschaften erhitzen, die ständige Entzündung auf die Spitze treiben. Bei den Begriffen von Ehre und Ansehen des Preisigen, die in den Kreisen obwalten, welche heute in Frankreich an der Macht sind, ist es aber ausichtslos, von ihnen ein freiwilliges Einlenken zu erwarten. Ohne dieses Eingreifen von außen werden sie sich zu einem solchen nicht entschließen, auch wenn sie einzusehen beginnen, daß sie auf fahrem Wege sind.

Darum ist die Stunde für England gekommen, von seiner bisherigen Passivität abzulassen. Ich weiß, seine Lage ist eine schwierige, und es liegt mir fern, etwas von ihm zu verlangen, was es nicht ohne ernsthafte Gefahr leisten kann. Ich muß ihm nicht zu, sich dem Vorwurf auszuweichen, daß es Deutschland juste seinen bisherigen Partner Frankreich schädigen sollte. Ich fordere nur etwas von ihm, was es sich selbst schuldig ist.“

Wie lange sind wir mit Kohlen versorgt?

Der „Tag“ erfährt von industrieller Seite, daß die Kohlenversorgung Deutschlands gesichert sei. In dem Betriebe der Reichseisenbahn sind für mindestens 60 Tage Kohlen vorhanden. Die Industrie ist durchschnittlich für zwei bis zweieinhalb Monate mit Kohlen eingedeckt. (Hoffentlich bewahrt sich diese private Zukunft! Red.)

Italienische Streikbrecher.

München, 20. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die „Münchener Post“ stellt an die Regierung folgende Anfrage: Ist die Regierung unterrichtet, was die Walfener, die in großen Mengen auf deutschen Eisenbahnen ins Ruhrgebiet befördert werden, für Aufgaben haben?

Zurückföhrlich sind, wie wir hören, hier 85 italienische Arbeiter und an der schweizerischen Grenze 60 schweizerische Arbeiter aufgestaltet worden, die auf französischen Befehl angeworben worden waren, um im Ruhrgebiet als Streikbrecher gegen die deutschen Arbeiter zu dienen.

Ein Dollar (vorbörslich) 16000 Mark

Reparations- und Ruhrdebatte im Völkerbundsrat: 29. Januar.

Wie das Reutersche Büro erfährt, erwartet man, daß sich der am 29. Januar in Paris beginnenden Tagung des Völkerbundsrates Genosse Branding oder irgend ein anderes Mitglied die Reparationsfrage aufwerfen wird.

Seit vielen Monaten hat der weitstichtige Teil der deutschen Politiker die deutsche Öffentlichkeit darauf vorzubereiten gesucht, daß entscheidende Beschlüsse in der Reparationsfrage aller Voraussicht nach von den beteiligten Westmächten den Organen des Völkerbundes überwiesen werden würden. Immer wieder ist von weitblickenden Außenpolitikern, wie z. B. dem durch seine Tätigkeit in den internationalen Völkerbundsdingen besonders gut informierten Grafen Bernstorff, aber nur von einer einzigen geschlossenen deutschen Partei, nämlich der dem Antrag Löbe auf Vorbereitung unseres Eintritts in den Völkerbund einstimmig zustimmenden Sozialdemokratie, gefordert worden, daß Deutschland sich für diese Situation besser vorbereitet als wie seinerzeit für die oberhalbessische Entscheidung des Völkerbundsrates. Leider müssen wir feststellen, daß diese Maßnahmen so gut wie gar nichts geholfen haben. Obgleich sogar der deutschnationalen Außenpolitiker Prof. Hochsch sich unter dem Eindruck der unersättlichen Bedingungen für unseren Eintritt in den Völkerbund ausgesprochen hat, ist unser Auswärtiges Amt, das seinerseits die Politik des Reichstages selber noch viel stärker beeinflusst, als wie es umgekehrt von ihr kontrolliert wird, der Tradition treu geblieben, aus der heraus Dr. Simons und aus gefühlsmäßigen Gründen leider auch Dr. Rathenau einen Antrag auf Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ablehnten. So erleben wir eine Wiederholung der Situation vor der oberhalbessischen Entscheidung, auf die Polen als Völkerbundsmitglied in Genf unmittelbar einwirkten konnte, während unsere Vertreter nur mit verspäteter ungeschickter Abwehr als Nichtgleichberechtigte, ja eigentlich nur als Privatpersonen in Genf erschienen. Frankreichs Stellung innerhalb des Völkerbundes ist die eines Ratsmitgliedes, also noch weit einflussreicher, als es seinerzeit die polnische war.

Trotzdem bietet die Behandlung der Rechtsfrage des Ruhrreinmarsches und des ganzen Reparationsproblems durch den Völkerbund immer noch günstigere Chancen, als wie sie die verdiente Abwehr der Gewalt durch die zeitlich begrenzte Kraft unseres eigenen Widerstandes alle in bieten kann, mag dieser die Eindringlinge auch unter allerhöchsten eigenen Opfern empfindlich schädigen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die ungünstige oberhalbessische Entscheidung nicht durch die höchste Instanz des Völkerbundes selbst, sondern letzten Endes in aller Form durch den Obersten Rat der Entente allein vorgenommen wurde, der nur das Gutachten einer einzelnen Völkerbundsinstanz angerufen hatte. Gerade von Seiten des Auswärtigen Amtes wurde damals darauf hingewiesen, daß eine Entscheidung der Völkerbundsversammlung selbst wahrscheinlich anders ausgefallen wäre. In der jetzigen Situation dürfte auch im Völkerbundsrat keine ungünstige Mehrheitsbildung für uns zu erwarten sein, und die Rechtsfrage wäre vielleicht bei einer rein rühelichen Völkerbundsinstanz noch besser aufgehoben. Es sind unsere besten Freunde im Ausland, die jetzt auf die Chancen einer Lösung des ganzen Konflikts durch den Völkerbund hinweisen. Die bedeutende neue Rede des Genossen Macdonald, die gleichzeitig gewisse Druckmittel der englischen Politik anzuwenden vorschlägt, dürfte freilich von der rein bürgerlichen Regierung Englands nicht leicht als ihr Programm übernommen werden, aber doch angesichts der kräftigen Oppositionsstellung der Arbeiterpartei auch nicht ganz ohne Wirkung bleiben. Jedenfalls schlägt für uns die effke Stunde, bevor jede außenpolitische Aktivität auch in der Reparationsfrage an der Stelle unmöglich ist, wo sie entschieden wird.

Wemel.

Nach dem „Welt Courrier“ soll die Völkerbundsversammlung beschlossen haben, daß die außerordentliche Kommission, die zur Klärung der iranischen Regierung im Falle von Wemel beauftragt ist, aus dem englischen und holländischen Rat in Dantsch und einem von der französischen Regierung zu nennenden Vorsitzenden bestehen soll. Zum Vorsitzenden dieser Kommission ist der Unterminister im Ministerium des Reiches, Glandant, ernannt worden.

Führende Häuser des Breslauer Großhandels.



**Aktiengesellschaft
für Webwaren und Bekleidung**
Breslau 5, Gartenstraße 7

C. Lewin
Pelzkonfektion - Rauchwaren
BRESLAU
LEIPZIG Nicolaisstr. 20/26
BERLIN C 19 Neue Brunnstr. 31
FRANKFURT a. M. Hebelgasse 21
KÖNIGSBERG PR. Steindamm 128/129

Moritz Herrnsstadt
Kleiderstoff-Großhandlung
BRESLAU I :: Karlstraße 30

Jacobowitz & Silberstein
Gegr. 1884 **Textilwaren en gros** Gegr. 1884
Ständiger Neueingang in Leinen- und Baumwollartikeln jeder Art
Antonienstr. 2/4 (Pokoyhof) **BRESLAU I** Fernsprecher Ring N°. 552

M. Forell & Co. **Großhandlung**
Kurzwaren · Knöpfe · Posamenten
Spitzen · Stickereien · Bijouterien
Haarschmuck
BRESLAU I **Karlstraße 36**
Fabrikation
moderner Weißwaren
Gürtel · Hosenträger

Israei & Skupin **Großhandlung**
Kurzwaren Knöpfe Besätze
Breslau **Königsberg Ostpr.**
Büttnerstraße 32/33 Steindamm 128/129

Berthold Loewenberg **Großhandlung**
Kleiderstoff-Großhandlung
BRESLAU I, Schloßhölle 5, Ecke Dorotheengasse
Tel. Ring 5696

Gebr. Peiser
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Schweidnitzer Straße 36/40 **BRESLAU** Telefon Ring Nr. 2568

Louis Weiß
Ledergroßhandlung
BRESLAU I - Wallstraße 13 - Telefon Ring 1493 und 7862

A. Graebisch
Lederlager und Kommission
BRESLAU I - Roßmarkt 11 - Telefon Ring 308

Hermann Scholz
Ledergroßhandlung
Gegründet 1886
Breslau I :: Antonienstraße 2, 4
Fernsprecher Ring 794
Reichsbank-Girokonto: Städtische Bank
Postscheckkonto 121

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz **Abfahrt der Züge von Breslau-NB.** Ohne Gewähr

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen W = Werktags S = Sonntags

Richtung Liegnitz-Sagan und Koblfurt-Berlin
Bahnhof 2.

Koblfurt-Berlin	1230 D	616	1110			
Dresden	544 D	616	900 D	1142	206	322 D
Halle-Kassel	554 D					
Sagan-Berlin	1206 D	604	1130 D	332 D	845	
Koblfurt-Görlitz	714	1110				
Liegnitz	737					

Richtung Brieg
Bahnhof 3.

Oderberg	302 D	216 D					
Myslowitz über Kandrin	608	1000					
Neiße über Brieg	620						
Hindenburg	426	800	1054	281	652	908	1214
Beuthen	524 D	540					
Brieg	445						

Vorortzüge
Bahnhof 3.

Kattern	426	558 W	608	800	1054	1218	
	14	281	330	445	620	680	840
	908	1040	1214				
Brockau	527	588	640	900	1080		
	1185	130	610	880	1185		

Richtung Carlsmarkt
Bahnhof 3.
Laskowitz-Beckern 527 130 1136 Nachts
von Sonntag zu Montag bis Carlsmarkt
Oppeln 640 1030 610 830
* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

P. KLOSS
Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Fabrik und Lager mod. Beleuchtungskörper.
Ständiges Lager elektrischer Maschinen,
Heiz- und Kochapparate.
Ingenieur-Büro
BRESLAU I, Nikolaistraße Nr. 7
Fernsprecher Amt Ring 4467
Gegründet 1842

Heymann Daniel
Breslau XI, Büttnerstraße 1
Leder-Großhandlung
Ständiges Lager von Ober- und Unterleder
Spezialität: Mollische & Sagersche Fabrikate

Thorwarth & Nielscher
Breslau, Tauentzienstraße 41
Telephon: Ring 3495 und 7601
Fahrräder und Teile en gros
D.K.W. Hilfsmotore Lieferung nur an Händler

Fritz Sachs & Co. **Gegründet 1868**
Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau **Berlin**
Karlstraße Nr. 36 Spandauer Straße 29

B. GUTTENTAG
Gegr. 1850
Herrn- und Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I Büttnerstraße 26/27 Tel. Ring 1797

HOFFMANN & COHN
Engros **Strumpfwaren :: Trikotagen** Export
Handschuhe :: Wollwaren
BRESLAU I, Schloßhölle Nr. 16, an der Karlstraße

Reserviert

Caesar Reichert
Breslau Karlstraße 12 Telefon Ring 924
Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung

Goldenkranz & Grünfeld
Breslau I, Karlstraße 40/41
Trikotagen-, Strumpfwaren- und Wollwaren-Großhandlung

Tschauer & Guttentag
Breslau I, Dorotheengasse 8 - Telefon: Ring Nr. 1846
Tuche und Futterstoff-Großhandlung

David & Schäfer
Wachstuch, Läufer, Teppiche, Decken und Gardinen en gros
Breslau Karlstraße 9/10 Tel. Ring 1435

Brodek, Lewin & Co.
Herren- und Knabenkleiderfabrik
BRESLAU, Schweidnitzer Straße 10/11 - Telefon Ring 3994

Pollack & Adler
Herren-Kleider-Fabrik · Breslau, Pokoyhof · Telefon Ring 3687

Mützen, Filz- und Strohhüte
Gebrüder Cohn
Breslau 4 - Antonienstraße 2/4, am Karlsplatz · Pokoyhof
Reichhaltige Kollektion · Große Lager · Muster gegen Referenzen zu Diensten

Adolph Caro · Breslau
Spezial-Hosenfabrik
Karlstraße 36, III. und IV. Etage · Telefon Ring 7268

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 22. Januar.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Abteilungs-Versammlungen

Donnerstag, den 25. Januar, in allen Stadtteilen. Wichtige Tagesordnung und Wahl von Delegierten.

Eisenbahner!

Freitag, den 26. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Eisenbahner-Versammlung. Regierungsrat Dr. Hamburger spricht über: "Arbeitnehmerhaft und Regierung".

Abteilung Südwest (Distrikte 1, 3, 4 und 5). Funktionäre, heute abend 7 1/2 Uhr, bei Schmäb, Schillerstr. 23. Wichtige Versammlung.

Abteilung Gräbichen-Aleinburg (Distrikte 2, 35, 36 und 38). Mittwoch, den 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Wichtige Funktionärversammlung aller Funktionäre bei Rache, Gräbichener Straße 123.

Wasgeier.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Die Nationalisten haben Deutschland in das Elend des Krieges geführt, und als die Arbeiter vier Jahre lang draußen das Land verteidigt, und ihre Familien dabei gehungert hatten, fand die nationalistiche Brut die Wege von der erbödeten Front.

Sarkellen sowie private Tankluftarbeiten in Gast- und Schankwirtschaften oder in Räumen, die mit solchen in Verbindung stehen, sind verboten, ebenso der Ausschank von alkoholischem Getränken an Jugendliche unter 16 Jahren.

Ein Liter Milch 310 Mark.

Vom Sonnabend ab wird von der Bevölkerung für einen Liter Milch der Preis von 310 Mark verlangt. Der landwirtschaftliche Wucher geht auch in dieser Zeit größter Not allen ungerechtfertigten Preistreibern führend voran.

Katastrophenpolitik der Bürgerregierung

ist das Thema, über das der

Reichstagsabgeordnete

Dr. Paul Levi

morgen

Dienstag, 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Zentral-Ballsaal, Westendstr. 50/52 spricht.

Auf, in diese Versammlung!

Der Kostenbeitrag für die städtischen Betriebswerke.

Die Stadtvorordnetenversammlung hat in der Sitzung vom 18. d. M. nach einer sehr ausgedehnten Aussprache einen Antrag des Magistrats (Betriebsverwaltung) angenommen, wonach zur Deckung des außerordentlichen Geldbedarfs der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke von den Abnehmern dieser Werke ein einmaliger Betriebskostenbeitrag erhoben werden soll.

Neue Preise für markenfreie Badwaren.

Der Bäder-Innungs-Verband Schlesien schreibt uns: Das unnatürlich rasche Steigen der Devisenkurse hat sich besonders stark auf dem Getreide- und Weizenmarkt ausgewirkt. Die Preise für markenfreie Mehle haben sich innerhalb einer Woche um über 100 Prozent erhöht.

Wir wollen Taten sehen!

Wer heute über die Möglichkeiten der Abwehr des französischen Gewalttätigen nachdenkt, wird sehr bald mit aller Klarheit herausfinden, daß diese Abwehr nicht mit den Waffen des preußischen Militarismus, daß diese Abwehr nicht durch die Kostenbarone und Großindustriellen, auch nicht durch die Regierung Cuno mit Aussicht auf Erfolg geführt werden kann.

Die Aufgabe aber der nicht am Kampf Beteiligten, das heißt der Erzeuger und Produzenten, ist es, den Mund zu halten und Taten zu vollbringen. Diese Taten nicht bestehen in monarchistischer Hege und Beschimpfung, wie zum Beispiel vaterlandslose Weisheit, diese Taten müssen bestehen in der Beschaffung von billigen Lebensmitteln für das darübende und kämpfende arbeitende Volk.

Die Spitzenverbände des gesamten deutschen Unternehmertums, darunter auch der Reichsverband der deutschen Industrie, die Vereinigung der Arbeitgeberverbände und der Reichslandbund, haben dem Reichstagsrat die Versicherung abgegeben, daß sie die Reichsregierung angeht die gegenwärtigen Situation mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften unterstützen würden.

Die Aufgabe aber der nicht am Kampf Beteiligten, das heißt der Erzeuger und Produzenten, ist es, den Mund zu halten und Taten zu vollbringen. Diese Taten nicht bestehen in monarchistischer Hege und Beschimpfung, wie zum Beispiel vaterlandslose Weisheit, diese Taten müssen bestehen in der Beschaffung von billigen Lebensmitteln für das darübende und kämpfende arbeitende Volk.

Die Aufgabe aber der nicht am Kampf Beteiligten, das heißt der Erzeuger und Produzenten, ist es, den Mund zu halten und Taten zu vollbringen. Diese Taten nicht bestehen in monarchistischer Hege und Beschimpfung, wie zum Beispiel vaterlandslose Weisheit, diese Taten müssen bestehen in der Beschaffung von billigen Lebensmitteln für das darübende und kämpfende arbeitende Volk.

Die Aufgabe aber der nicht am Kampf Beteiligten, das heißt der Erzeuger und Produzenten, ist es, den Mund zu halten und Taten zu vollbringen. Diese Taten nicht bestehen in monarchistischer Hege und Beschimpfung, wie zum Beispiel vaterlandslose Weisheit, diese Taten müssen bestehen in der Beschaffung von billigen Lebensmitteln für das darübende und kämpfende arbeitende Volk.

Westarp, Bayer, Becht, Graf Nolte, Grase mit ihrem gesamten Unterhang, die zu Opfern bereit sind? Das monarchistische Phrasendreschen kann uns nicht helfen. Nur wirkliche Lebensmittel können uns über das Schwerkste hinweghelfen.

Die augenblickliche Preissteigerung bedeutet den Dolchstoß, den die Erzeuger und die Wirtschaftsführer den kämpfenden Arbeitermassen versetzen.

Wir wollen Taten sehen. Sind diese Herrschaften freiwillig zu Opfern nicht bereit, nun gut, dann tue die Regierung Cuno ihre Pflicht und beschaffe diese Lebensmittel durch Zwang. Neue scharfe Demobilisierungsbestimmungen sind notwendig, die Volksernährung ist sicherzustellen, der Wucher ist rückwärts zu kämpfen, Höchstpreise müssen kommen.

Nur dann können wir diesen Kampf siegreich zu Ende führen.

Starker Andrang zur Frühjahrsmesse.

Für die in der Zeit vom 11. bis 14. März stattfindende Frühjahrsmesse sind sämtliche Verkaufsstände in allen Abteilungen und Messenhäusern vollständig besetzt, jedoch keinerlei Neuanmeldungen mehr angenommen werden können.

Die Errichtung neuer Bauten erweist sich von Messe zu Messe als immer dringender notwendig.

Die juristische Sprechstunde

findet diese Woche Mittwoch und Freitag von 4-5 Uhr nachmittags statt. Eingang Grünstraße 46.

Es wird nur Rechtsauskunft, und zwar gegen Vorlegung der Abkommensquittung, erteilt. Schriftsätze werden nicht angefertigt.

Von der Arbeit in den Tod.

Am frühen Morgen des 31. Mai 1922 ereignete sich auf der Gräbichenerstraße ein tödlicher Automobilunfall. Vor dem Hause Gräbichenerstraße 12 legte der Hausmeister die Straße ab. Ein Auto wurde von einem Automobil angefahren und mit dem Hinterrad mit solcher Wucht auf die Bordsteinkante geschlagen, daß er einen Schädelbruch davontrug, woran er nach kurzer Zeit verstarb.

Die neue Höchstpreise für Kohlen und Braunkohle in Breslau. Die erneute Steigerung der Kohlenpreise, der Gaspreiserhöhungen und der allgemeinen Lebenskosten machen eine weitere Erhöhung der Kleinhandelshöchstpreise notwendig.

Amilischer Wetterbericht. Der ersten Depressions folgt eine zweite, deren Kern nördlich von Island liegt. Demnach wird sich das Thermometer im Laufe der neuen Woche erst richtig durchheizen.

Die nächste Stadtvorordnetenversammlung findet Donnerstag, den 25. Januar, statt. Mit Rücksicht auf die Dienstagabend in den Zentralbalkons stattfindende Versammlung ist die Sitzung der sozialdemokratischen Stadtvorordnetenfraktion für Mittwoch, den 24. Januar, abends 8 Uhr, angelegt.

Ball der Presse. Die Ausgabe der Eintrittskarten für die unter der vorstehenden Bezeichnung angekündigte Wohltätigkeitsveranstaltung des Verbandes der Schlesischen Presse findet von Dienstag, den 23. Januar, im Breslauer Konzerthaus statt und zwar in den Stunden von 12-4 Uhr.

Genosse Josef Rother bittet uns, auf diesem Wege für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft seitens der Partei, der Fraktion, seiner Gewerkschaft und vieler Freunde anlässlich seines 70. Geburtstages seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen zu dürfen.

Anträge auf Abnahme der Gas-, Strom- und Wasserrechnungen vom Sparfahrguthaben sind fortan bei der Sparsstelle der städtischen Sparkasse anzubringen, von der das Buch ausgestellt ist. Sofern das Sparfahrguthaben nicht bei der Sparkasse verwahrt wird, ist gleichzeitig unter Vorlegung des Sparbuchs zu beantragen, das Sparfahrguthaben dem Heberverwalter anzuweisen.

Circus Busch. Die bekannten Entlastungen im Kleinen Januar-Programm nur noch kurze Zeit. Besorgen Sie sich Billets bei Barasch oder an der Circuskasse.

Filmchau.

L. I. und Max-Theater. „Lucrezia Borgia“. Ein Monumentalfilm, freie Bearbeitung des gleichnamigen Romans von Harry Sheff. Ein Stück römischer Kulturgeschichte aus der Zeit, als die berühmte und auch berühmte Familie der Borgias die kirchliche Macht in Händen hatte.

Das die Darstellung anbelangt, so genügt es, die Namen der Hauptdarsteller zu nennen, um zu zeigen, daß die Aufführung zu den besten gehört: Albert Bassermann als Alexander VI., Paul Wegener als Michelotto, einer der drei Spiegelgassen des Herzogs Celare, eine prächtige Leistung; Liens Haib, als Lucrezia, entzückt wie immer durch ihr temperamentvolles Spiel.

Die Film bietet prachtvolle, naturgetreue Bilder, hand der ausgezeichneten Regie Richard Oswalds, der es meisterhaft verstanden hat, reizende Kleinigkeiten neben gewaltigen Massenherden - der Sturm auf die Burg ist ein Meisterstück der Regie aufzubauen.

Die Film bietet prachtvolle, naturgetreue Bilder, hand der ausgezeichneten Regie Richard Oswalds, der es meisterhaft verstanden hat, reizende Kleinigkeiten neben gewaltigen Massenherden - der Sturm auf die Burg ist ein Meisterstück der Regie aufzubauen.

Die Film bietet prachtvolle, naturgetreue Bilder, hand der ausgezeichneten Regie Richard Oswalds, der es meisterhaft verstanden hat, reizende Kleinigkeiten neben gewaltigen Massenherden - der Sturm auf die Burg ist ein Meisterstück der Regie aufzubauen.

